



WATTCLUB

Neu-Isenburg, den 18. Januar 2023

Regierungspräsidium Darmstadt

III 33.3, Lärmaktionsplanung

64278 Darmstadt

beteiligung-lap@rpda.hessen.de

nachrichtlich:  
Stadt Neu-Isenburg  
FB Stadtplanung  
Herrn Marcus Brockmann

Lärmaktionsplanung Straßenverkehr 4. Runde  
hier: Stellungnahme der örtlichen Umweltorganisationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern folgen wir als Neu-Isenburger Umweltorganisationen der Einladung, Anregungen und Vorschläge zur 4. Runde des Lärmaktionsplanes einzureichen. Besonders hilfreich und aussagekräftig ist die Grafik der Lärmkartierung. Auf dieser Basis gründet unsere Stellungnahme.



1. Das Lärmbild weist die Straßenabschnitte auf, die bereits im Wesentlichen in der 3. Runde Lärmaktionsplanung als kritisch erkannt und mit folgenden Ergebnissen seitens der Stadt Neu-Isenburg untersucht wurden:
  - Die Herzogstraße zum Schutz der Nachtruhe mit Tempo 30 auszuweisen, wurde vom RP abgelehnt.
  - Die Offenbacher Straße mit dritthöchster Betroffenheit und starkem Schülerverkehr mit Tempo 30 auszuweisen, wurde vom Stadtparlament verworfen.
  - Die Friedhofstraße/Carl-Ulrich-Straße zum Schutz der Nachtruhe mit Tempo 30 auszuweisen, wurde vom Stadtparlament verworfen - obwohl an der Carl-Ulrich-Straße das Seniorenpflegeheim „Domicil“ mit 130 Plätzen gelegen ist.

- Die Frankfurter Straße zwischen Friedensallee und Friedhofstraße als am höchsten betroffene Straße mit Tempo 30 auszuweisen, wurde vom Stadtparlament probeweise für einen einjährigen Verkehrsversuch beschlossen, vom RP genehmigt und am 30.11. 2022 eingeführt. Unser Eindruck nach zwei Monaten: Eine Lärminderung ist kaum zu verzeichnen, obschon bei Tempo 30 mit vorhandener grüner Welle unnötiges Beschleunigen vermieden und der Verkehrsfluss verbessert werden könnte.  
Ohne Geschwindigkeitskontrollen und Sanktionieren der Verstöße gemäß STVO ist u.E. der Versuch zum Scheitern verurteilt.

Unser Fazit aus den Ergebnissen der Untersuchungen der 3. Runde Lärminderungsplanung: Alle für Tempo 30 vorgeschlagenen und von der Mehrheit im Stadtparlament im Juli 2021 abgelehnten Straßenabschnitte müssen in Runde 4 wieder eingebracht und vom RP geprüft werden. Andernfalls wird erneut eine wichtige Chance vertan, den von Verkehrslärm in ihrer Gesundheit belasteten Bürgerinnen und Bürgern den gebotenen Schutz zu gewähren.

2. Das Lärmbild weist zusätzlich drei weitere lärmbelastete Straßenabschnitte aus, die in der 3. Runde nicht untersucht wurden und daher in Runde 4 begutachtet werden sollten.
  - a) die südliche Frankfurter Straße zwischen Friedhof-/Carl-Ulrich-Straße und Neuhöfer Straße  
An diesem Straßenstück liegen zum überwiegenden Teil Wohnblocks der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft GEWOBAU Neu-Isenburg.  
Dieser Teil der Frankfurter Straße sollte u.E. unbedingt in den Tempo-30-Versuch aufgenommen werden.
  - b) die Lessingstraße (Tempo 30)  
Hier dürfte die in der Kartierung ausgewiesene Lärmbelastung durch eine hohe Zahl ein- und ausparkender KFZ hervorgerufen werden mit Staus, Hupen und gefährlichen Rangiermanövern. Zugleich ist die Lessingstraße mit erheblichem Schülerradverkehr, mit dem Bürgeramt, einer Kindereinrichtung, zwei nahegelegenen Alten- und Pflegeheimen, einer Mini-Grünanlage und kleinen Einzelhandelsgeschäften ein lebendiger, sozialer Ort, an dem durch Umgestaltung Ruhe zukünftig besonders geschützt werden sollte.
  - c) die Friedensallee  
Weshalb die Lärmbelastung an der Friedensallee mit einem hohen Anteil an Sozialwohnungen auf Frankfurter Stadtgebiet und älterem Wohnbestand auf der Neu-Isenburger Seite bislang nicht untersucht wurde, erschließt sich uns nicht.  
Wir erwarten daher, im Zuge der weiteren Lärmbegutachtung die Anwohnerinnen und Anwohner der Friedensallee durch die Einführung von Tempo 30 zu entlasten.
3. Beitritt der Stadt Neu-Isenburg zur Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ <https://www.lebenswerte-staedte.de/>  
Als Umweltorganisationen begrüßen wir den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14. Dezember 2022, der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beizutreten. Wir verbinden damit die Erwartung und Verpflichtung an die kommunalpolitisch Verantwortlichen, mit uns gemeinsam einen Konsens dazu zu entwickeln, was „angemessen“ bedeutet. Aus Gründen von Lärminderung, Verkehrssicherheit und Feinstaubreduzierung in Neu-Isenburg lautet unsere Forderung:  
Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet und in einigen Wohngebieten die Ausweisung von Schrittgeschwindigkeit

Mit freundlichen Grüßen

gez. Franz Drews  
ADFC

gez. Heinz Kapp  
NABU

gez. Gisela Mauer  
WATT-CLUB